

Abb. 382. Blinden-Erziehungsinstitut.

Sie steht gegenwärtig unter dem Protektorate des Erzherzogs Otto und beherbergt mit Ende Dezember 1905 45 männliche und 51 weibliche Pflöglinge. Letztere werden mit weiblichen Handarbeiten, erstere mit Korbflechten, Bürstenbinden und Strohmattenerzeugung beschäftigt; beiderlei Pflöglinge betreiben fleißig Musik.

Allgemeines österreichisches israelitisches Taubstummeninstitut, III., Rudolfsgasse 22. Diese Anstalt wurde im Jahre 1844 durch Hirsch Kollisch in Nikolsburg gegründet, übersiedelte 1852 nach Meidling und nach Errichtung des gegenwärtig dem Institute gewidmeten Gebäudes im Jahre 1858 nach Wien. Dieses nimmt 100 Taubstumme auf und liegt in einem geräumigen Garten. Mit der Eröffnung zweier neuer Klassen erscheint gegenwärtig die Bildungszeit auf acht Jahre berechnet.

Das israelitische Blindeninstitut, XIX., Hohe Warte (Abb. 383)¹⁾, wurde im Jahre 1863 durch Dr. L. A. Frankl ins Leben gerufen und das für 50 Blinde bestimmte Gebäude von J. Freiherrn von Königswarter gestiftet, vom Architekten W. Stiaßny erbaut und 1872 eröffnet. Die Anstalt verfügt über eine Area von 6060 m², wovon 767 m² mit drei über dem Souterrain gelegenen Geschossen überbaut sind. Außer den für 20 bis 22 Mädchen und 30 bis 32 Knaben bestimmten Schlafsälen, 4 Lehrsälen für 15 bis 18 Schüler, 1 Betsaal, 1 Prüfungssaal, 1 Turnsaal, Bädern und Wäscherei sind auch eine Korbflechtere, Seilerbahn und Druckerei vorhanden. Alle genannten Räume erhielten Heißwasserheizung, während die Wohnung des Direktors, des Portiers und der Diener, sowie die Krankenzimmer mittels Öfen geheizt werden.

Endlich besteht noch die **Landes-Blindenanstalt in Purkersdorf**, die zum größten Teil Angehörigen der Wiener Bevölkerung zunutzen kommt.

F. von Gruber.

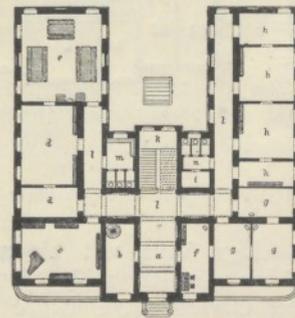


Abb. 383. Israelitisches Blindeninstitut. Ebenerd. 1:800.

¹⁾ Das Blindeninstitut auf der Hohen Warte bei Wien. Monographie. Wien 1873, Verlag vom Kuratorium des israelitischen Blindeninstitutes. Winkler, Technischer Führer durch Wien.